

# 3 FRAGEN AN ...

*[Alexander Raviol]*

MANAGER DES SEGMENTS ABSOLUTE-RETURN  
LUPUS ALPHA ASSET MANAGEMENT AG



## FRAGE 1

*Herr Raviol: Sie sind Diplom-Physiker und mit diesem Studienabschluss kein Einzelfall unter den erfolgreichen Portfoliomanagern.*

*Was begünstigt den Erfolg von Absolventen dieser Fachrichtung im Asset-Management-Bereich?*

Bei Lupus alpha haben wir eine sehr gute Mischung aus Wirtschaftswissenschaftlern, Naturwissenschaftlern und Mathematikern. Ob es einen direkten Zusammenhang zwischen Studienabschluss und Erfolg gibt, kann ich nicht wirklich beurteilen, aber verschiedene Hintergründe zu kombinieren ist nach meiner Erfahrung sinnvoll. Mir persönlich hilft der naturwissenschaftliche Hintergrund, den ich mit einem volkswirtschaftlichen Studium ergänzt habe, sehr. Man könnte Physik auch als angewandte Mathematik beschreiben und das Gleiche gilt für die Finanzmathematik. Insofern fällt es mir beispielsweise leichter, die Tauglichkeit quantitativer Finanzmarktmodelle einzuschätzen. Dies führt übrigens dazu, dass wir bei vielen rein regelgebundenen Modellen sehr skeptisch sind, einfach weil sie oft nur in der getesteten Rückschau funktionieren und nicht in der Realität.

## FRAGE 2

*Die diversifizierende Wirkung durch eine Streuung sowohl zwischen unterschiedlichen Assetklassen als auch innerhalb eines Anlagesegments scheint sich abgeschwächt zu haben.*

*Mit welchen Methoden und Strategien begegnen Sie den erhöhten Volatilitätsrisiken?*

Ihre Aussage beschreibt die Realität – leider – sehr gut. Aus unserer Sicht funktionieren daher die Multi-Asset Strategien im Absolute-Return Bereich nicht mehr. Der Hauptgrund ist der Wegfall des wesentlichen Bestandteils und Performancetreibers der vergangenen Jahre und Jahrzehnte: klassische Anleihen. Darüber hinaus sind die Korrelationen aller „Risky Assets“

# 3 FRAGEN AN ...

*[Alexander Raviol]*

MANAGER DES SEGMENTS ABSOLUTE-RETURN  
LUPUS ALPHA ASSET MANAGEMENT AG



gerade in Krisenphasen immer weiter gestiegen. Um auch in diesem Marktumfeld ein attraktives Rendite/Risiko-Verhältnis realisieren zu können, setzen wir auf die Aktien- und Volatilitätsmärkte. Wir gehen davon aus, dass Aktien mittel- und langfristig auch weiterhin deutlich positive Performancebeiträge liefern können. Und über den Einsatz von Derivaten können wir die Volatilitätsmärkte nutzen, um einerseits Zusatzerträge zu generieren und andererseits natürlich, um die von Ihnen angesprochenen Risiken effizient zu managen.

## **FRAGE 3**

*Der Fokus im Renten-Basisportfolio liegt auf Pfandbriefen aus der EU. Obgleich die Ausfallwahrscheinlichkeiten äußerst gering sind, bestehen Liquiditätsrisiken in Krisenzeiten, wie u.a. das Jahr 2009 gezeigt hat. Wie beurteilen Sie dieses Risiko?*

In der Tat investiert das Basisportfolio überwiegend in kurz- bis mittelfristige, EUR-denominierte Pfandbriefe mit sehr hoher Bonität und Liquidität. Länder der sogenannten europäischen Peripherie oder Emerging Markets berücksichtigen wir dabei nicht. Zudem kaufen wir grundsätzlich nur Emissionen mit einem Mindestvolumen von EUR 500 Mio. und einem Minimumrating von Aa3/AA-. Diese Papiere ließen sich auch in Krisenzeiten wie 2008/2009 oder im Frühjahr 2020 jederzeit handeln – wenn auch zu teilweise höheren Spreads als in normalen Zeiten. Pfandbriefe zeigen sich historisch somit sehr krisensicher und dienen oft als typische „Safe Haven Assets“. Das Liquiditätsrisiko ist daher als sehr gering einzuschätzen.

